

**Protokoll der Mitgliederversammlung  
des Vereins zur Förderung des Christian-Albrecht-Hauses in Kiel e. V.  
am 30.01.2016 von 17:00 bis 18:30 Uhr**

**1. Begrüßung und Feststellung der satzungsgemäßen Einberufung der Versammlung und der Beschlussfähigkeit; Grüße und Personalien**

Der Erste Vorsitzende Jochen König begrüßt zwölf Vereinsmitglieder und drei Gäste.  
Ein Mitglied verlässt vor der Abstimmung die Versammlung.

Es lassen grüßen:

Ingrid Addicks, Tamara Cording, Georg Drees, Ina Galonska, Bettina Köhler, Tim-Jannes Liese, Anja Mikowski, Saeed Mir Ghaffari, Dirk Schörner.

Eintritt: Joachim Hettstedt (wohnte in den 70er Jahren im CAH)

Austritt: Franz Scharck aus Niebüll

verstorben: Dr. Maximilian Ernst Eberius aus Dossenheim

Auf einen Hinweis von Doris Mir Ghaffari hin wird ein neuer TOP 5 „Verschiedenes“ in die Tagesordnung aufgenommen.

Im Anschluss an die Sitzung wird eine länderkundliche Veranstaltung über Deutschland stattfinden: Dorina Arndt wird einen Vortrag halten, danach gibt es Grünkohl. Die Hausvertretung finanziert die Veranstaltung zu 50% und wird einen Zuschuss beim International Center beantragen.

**2. Vorstellung des neuen Tutors Yassine Laag, Bericht des Tutors und der Hausversammlung**

- Der Tutor wird nur noch bis zum Ende des Wintersemesters im CAH wohnen, da er in Kiel keinen Masterstudienplatz im Fach Maschinenbau bekommen hat. Der Vorsitzende dankt ihm für die geleistete Arbeit und verabschiedet ihn. Yassine Laag wird noch ein Empfehlungsschreiben des Vereins bekommen.
- Aktionen und Veranstaltungen:
  - o wöchentliche *Manitoba*-Abende
  - o Kleidungssammlung für Flüchtlinge
  - o Anschaffung eines Aktenschanks für den Tutor (steht im Barraum)
  - o Anschaffung eines neuen Billardtisches (der alte wird weiterverkauft)
  - o Pakistanischer Abend (Vortrag und Party) mit mehr als 120 Besuchern im Juli 2015
  - o Frühstück mit den neuen Mitbewohnern zu Beginn des Wintersemesters (18 von 35 Neuen nahmen teil)
  - o Kaminabende an den Adventssonntagen 2015, an denen auch Vereinsmitglieder teilnahmen
- Dr. H. Vollert fragt, wieviele Nationen im Haus vertreten sind: Es sind zwischen zehn und 20, viele bleiben aber unter sich. Am besten funktioniert der internationale Austausch bei Feiern, die vom Haus organisiert werden.
- Es gibt weiterhin Probleme, beschlussfähige Vollversammlungen zu erreichen. Die Positionen in der Hausvertretung konnten nur mit Mühe besetzt werden.

- Die Hauskasse wurde eine Zeitlang nachlässig geführt und mit Unstimmigkeiten an den jetzigen Schatzmeister übergeben.

### **3. Bericht des Vorstands, Vorstellung von Konzepten zur Weiterführung des Vereins**

#### Bericht des Vorstands

- Die Abonnements von *SPIEGEL* und *ZEIT* laufen über das Studentenwerk. Der Vorstand hat es informiert, dass er die Zeitschrift und die Wochenzeitung abbestellen möchte, hat jedoch keine Antwort bekommen. Die Rechnung in Höhe von 457,- für 2015 wurde diesmal vom International Center übernommen.
- Die *Preußische Allgemeine* hatte der verstorbene Dr. M. Eberius bezahlt.
- Auf die Umfrage im CAH über die Erwartungen der Bewohner an den Verein gab es kaum Rückläufer, obwohl der Tutor viel Werbung macht. Dr. J. Abdul-Salam wird für den Verein an der nächsten Vollversammlung teilnehmen.
- Der Verein hat zur Zeit 130 Mitglieder, davon 79 zahlende. Die sinkenden Beitragszahlungen sind auch darauf zurückzuführen, dass solvente Mitglieder sterben und neu eintretende junge Mitglieder oft nur den Mindestbeitrag zahlen.
- Es stehen weiterhin Mentoren zur Verfügung, die für eintrittswillige Studenten den Beitrag bezahlen würden.

#### Weiterführung des Vereins (zu den Optionen vgl. auch das Vorstandsprotokoll vom 20.09.2015)

- Reaktionen per Post/ Mail:
  - o G. Drees: findet den Studentenaustausch wichtiger als das Fortbestehen des Vereins – spricht sich für einen vom Studentenwerk gestellten Tutor aus – würde auf jeden Fall die Betreibergebühren der Website weiter bezahlen.
  - o I. Addicks: Zweck des Vereins war für sie das Wiedersehen mit früheren Mitbewohnern, von denen inzwischen viele verstorben sind – spricht sich für die Auflösung aus.
- Die Versammlung diskutiert die Konsequenzen der verschiedenen Optionen:
  - o Schon seit Jahren wird versucht, den Verein wiederzubeleben, aber das Interesse der (potentiellen) Mitglieder fehlt. In den letzten drei Jahren sind ca. sieben Personen eingetreten, davor gab es fünf Jahre keine Eintritte (2007/08 war das letzte gute Jahr). Trotzdem spricht sich niemand für die Auflösung aus.
  - o Am 28.02. findet der Beitragseinzug statt. Nach heutigem Stand wird die Zahlungsunfähigkeit voraussichtlich Anfang 2017 eintreten.
  - o Der Erhalt des Tutorenamtes wird kontrovers diskutiert. Der Verein kann sich den Tutor noch ein Semester lang leisten. Der Vorsitzende wird beauftragt, sich an das Studentenwerk zu wenden, um eine neue Kostenverteilung zu erreichen. Zur Zeit bezahlt der Verein 130,- pro Monat und das Studentenwerk 70,-. Erst nach diesen Verhandlungen wird der Verein über die Abschaffung des Tutors entscheiden. Der Schatzmeister H. Welp weist explizit darauf hin, dass er vor der drohenden Zahlungsunfähigkeit warnt und deshalb die Abschaffung des Tutors befürwortet.
  - o Der Verein behält sich eine spontane Entscheidung über die Unterstützung des Studentenaustauschs vor. Zu bedenken ist, dass der Kontakt zu einigen Partnerorganisationen gerade neu belebt wurde und der Austausch für sie offenbar noch interessant ist. Die Kosten liegen im niedrigen dreistelligen Bereich und die Hauskasse

trägt inzwischen die Hälfte davon. Schwieriger ist die Organisation im CAH, weil der Austausch in der Klausurenzeit liegt.

#### **4. Abstimmung über die Fortführung des Vereins**

Aus der Diskussion ergab sich, dass es die Anwesenden an der Gemeinnützigkeit des Vereins festhalten möchten. Daher sind die Optionen d) „Überführung in eine private Vereinigung“ und e) „Überführung in eine studentische Vereinigung an der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel“ nicht mehr relevant.

Eine Auflösung befürwortet eine Person in dem Fall, dass der Tutor abgeschafft wird. Da diese Entscheidung vertagt wurde, kam es bei Option b) zu folgendem Abstimmungsergebnis: 0 Ja, 10 Nein, 1 Enthaltung.

Es bleiben die Optionen a) „Weiterführung wie bisher“ und c) „Weiterführung mit reduzierten Tätigkeiten“. Da sie komplementär zueinander sind, stimmt die Versammlung nur über c) ab.

Die Weiterführung mit reduzierten Tätigkeiten beinhaltet die fallweise Entscheidung über die Unterstützung des Studentenaustauschs und die Abschaffung des Tutors im Fall erfolgloser weiterer Gespräche mit dem Studentenwerk.

Das Abstimmungsergebnis lautet: 10 Ja, 1 Nein, 0 Enthaltungen.

#### **5. Verschiedenes**

D. Mir Ghaffari hat eine Bekannte in Eckernförde, die gerade ihre Wohnung auflöst und Möbel verschenken möchte. Sie stellt bei Interesse den Kontakt her.

Norderstedt, 10.03.2016

Hamburg, 15.03.2016

Doris Mir Ghaffari  
(Protokollantin)

Jochen König  
(Vorsitzender und Sitzungsleiter)